

**RS OGH 1992/7/7 3Ob522/92,
9Ob2039/96k, 1Ob2410/96k,
4Ob164/98s, 7Ob147/98p,
9Ob272/99m, 2Ob218/99v,**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 07.07.1992

Norm

ABGB §154 Abs3 G

Rechtssatz

Ein Rechtsgeschäft darf durch das Pflegschaftsgericht nur genehmigt werden, wenn der Abschluss im Interesse des Pflegebefohlenen liegt und somit dem Wohl des Pflegebefohlenen entspricht. Dies ist der Fall, wenn das Vermögen des Pflegebefohlenen vermehrt wird (vgl § 149 Abs 1 ABGB). Die angeführte Voraussetzung ist aber nicht erfüllt, wenn eine Verminderung des Vermögens des Pflegebefohlenen nicht ausgeschlossen werden kann.

Entscheidungstexte

- 3 Ob 522/92
Entscheidungstext OGH 07.07.1992 3 Ob 522/92
Veröff: RZ 1994/3 S 15
- 9 Ob 2039/96k
Entscheidungstext OGH 15.05.1996 9 Ob 2039/96k
Auch
- 1 Ob 2410/96k
Entscheidungstext OGH 28.01.1997 1 Ob 2410/96k
Auch
- 4 Ob 164/98s
Entscheidungstext OGH 30.06.1998 4 Ob 164/98s
nur: Ein Rechtsgeschäft darf durch das Pflegschaftsgericht nur genehmigt werden, wenn der Abschluss im Interesse des Pflegebefohlenen liegt und somit dem Wohl des Pflegebefohlenen entspricht. (T1)
Veröff: SZ 71/119
- 7 Ob 147/98p
Entscheidungstext OGH 13.07.1998 7 Ob 147/98p
- 9 Ob 272/99m
Entscheidungstext OGH 13.10.1999 9 Ob 272/99m
- 2 Ob 218/99v

Entscheidungstext OGH 14.09.2000 2 Ob 218/99v

- 10 Ob 77/01y

Entscheidungstext OGH 03.04.2001 10 Ob 77/01y

Beisatz: Ob diese Voraussetzungen vorliegen, kann immer nur an Hand des konkreten Einzelfalles beurteilt werden. (T2)

- 7 Ob 78/01y

Entscheidungstext OGH 27.04.2001 7 Ob 78/01y

nur: Ein Rechtsgeschäft darf durch das Pflegschaftsgericht nur genehmigt werden, wenn der Abschluss im Interesse des Pflegebefohlenen liegt und somit dem Wohl des Pflegebefohlenen entspricht. Dies ist der Fall, wenn das Vermögen des Pflegebefohlenen vermehrt wird. (T3)

- 6 Ob 151/01a

Entscheidungstext OGH 05.07.2001 6 Ob 151/01a

Vgl auch; nur T1

- 9 Ob 107/04g

Entscheidungstext OGH 13.10.2004 9 Ob 107/04g

nur T1; Beis wie T2; Beisatz: Hier: Prozessdrittfianzierung. (T4)

- 6 Ob 286/05k

Entscheidungstext OGH 09.03.2006 6 Ob 286/05k

Vgl auch; Beisatz: Die Frage, ob eine bestimmte Disposition dem Wohl des Pflegebefohlenen entspricht, ist eine zwangsläufig nur im jeweiligen Einzelfall zu beurteilende Ermessensentscheidung. (T5)

- 5 Ob 166/09m

Entscheidungstext OGH 01.09.2009 5 Ob 166/09m

Beis wie T2; Beis wie T5; Beisatz: Diese Frage ist folglich keine Rechtsfrage im Sinn des § 62 Abs 1 AußStrG. (T6)

- 8 Ob 143/09a

Entscheidungstext OGH 23.03.2010 8 Ob 143/09a

Auch

- 3 Ob 102/13s

Entscheidungstext OGH 19.06.2013 3 Ob 102/13s

Auch; Beis wie T2

- 6 Ob 78/13h

Entscheidungstext OGH 08.05.2013 6 Ob 78/13h

Beis wie T2

- 3 Ob 99/14a

Entscheidungstext OGH 25.06.2014 3 Ob 99/14a

Beis wie T2; Beisatz: Hier: Verweigerte Genehmigung eines Kaufvertrags mit Wiederkaufsrecht zwecks Erhalt einer Mietwohnung. (T7)

- 4 Ob 64/15p

Entscheidungstext OGH 22.04.2015 4 Ob 64/15p

Beis wie T2

- 4 Ob 52/17a

Entscheidungstext OGH 28.03.2017 4 Ob 52/17a

- 3 Ob 61/17t

Entscheidungstext OGH 10.05.2017 3 Ob 61/17t

Beisatz: Hier: Hypothek für Sanierungskredit auf einem Liegenschaftsanteil der Betroffenen, der letztlich vom Sozialhilfeverband verwertet werden wird. (T8)

- 7 Ob 30/21v

Entscheidungstext OGH 24.03.2021 7 Ob 30/21v

nur T1; Beis wie T2

- 4 Ob 73/21w

Entscheidungstext OGH 20.04.2021 4 Ob 73/21w

Vgl; Beis wie T2; Beis wie T5

- 6 Ob 159/21g
Entscheidungstext OGH 14.09.2021 6 Ob 159/21g
Vgl; Beis wie T2

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1992:RS0048176

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

16.11.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at